Der Reichsführer-SS.
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern
S - PP (II B) 728/36

Berlin, den 7 April 1937.

Ref.: R.R.Dr. Haselbacher.

1) Vermerk:

Der Reichserziehungsminister bittet mit U.R.-Erlass vom 2.10.1936 - E III c Nr. 2186 II - um Mitteilung, was über die Sekte "Mormonen" Nachteiliges bekannt geworden ist. Dem U.R.-Erlass hat beigelegen ~~ein~~ das Werbeblatt der Mormonen "Eine vollständige Religion" sowie eine Eingabe an das "Schwarze Korps", nach welcher die Mormonen in Breslau das Friedrich Gymnasium für die Abhaltung ihrer Gottesdienste, Sonntagsschule usw. gegen monatliche Miete von 90.-- RM gemietet haben. Der Studiendirektor des staatlichen Friedrichs-Gymnasiums in Breslau hat sich dem Oberpräsidenten gegenüber dahingehend ausgelassen, daß er gegen die Sekte "Mormonen" keine Beanstandungen zu erheben habe, da diese weder kommunistische Tendenzen verbreite noch sonst zu Beanstandungen Anlass gegeben habe.

In der Besprechung bei Leiter II B mit Ass. Haugg vom RKM. war die Auflösung der Sekte Mormonen ~~angeregt~~ mit wirksam worden. Es sollten jedoch vorerst die grösseren Sekten aufgelöst werden. Die Beantwortung des UR-Erlasses des Reichserziehungsministers ist daher zurückgestellt worden, weil die Entscheidung über die etwaige Auflösung in Aussicht genommen war. Mit Rücksicht darauf, daß die Auflösung der Sekte "Christian Science" wegen ihrer internationalen Verknüpfung vom Auswärtigen Amt und vom Büro Ribbentrop

abgelehnt worden ist, erscheint auch die Auflösung der Sekte Mormonen aus den gleichen Erwägungen z.Zt. untunlich.

2) Auf die Urschrift setze:

Urschriftlich

dem

Herrn Reichs- und Preußischen Minister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung,

Berlin W 8,
Unter den Linden,

zurückgesandt.

Ich halte die Überlassung von staatlichen Schulräumen an die Sekte "Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage" (Mormonen) nicht für angezeigt. Die genannte Sekte hat schon mehrfach zu staatspolizeilichen Beanstandungen Anlass gegeben. Da auch ein Verbot dieser Sekte für das Deutsche Reichsgebiet in Aussicht genommen war, wurde bislang von einer entscheidenden Stellungnahme Abstand genommen. Die weiteren Ermittlungen dauern ~~jedoch~~ im übrigen noch an.

Falls die Sekte noch an anderen Orten Räume einer staatlichen Schule in Anspruch genommen hat, bitte ich, mir davon Mitteilung zu machen.

3) Die vorliegende Angelegenheit wird als Landessache zu den Gestapa-Akten II B 2 - 305/36 S. übernommen.

4) Reichsreg. PP II
zur Aufnahme des Abgabevermerks.

5) Adjutantur des Chefs d.Sicherheitspolizei
zur Löschung der Rot-Nr. 423 und 936.

6) Wv. bei II B 2 - S.

I.A.

Abgesandt
- 8. APR. 1937
Gestapa
Anl.

Der Reichs- und Preußische Minister für die kirchlichen Angelegenheiten

G I 21880/37

Geh. Staatspolizei Berlin W 8, den 28. April 1937.
Leipziger Straße 3
Fern. A 1 Jäger 6651
Eingang: 8. MAI 1937
Anl. Bearbeiter

Unter Bezugnahme auf die seinerzeitige Rücksprache der beteiligten Sachbearbeiter wird um gefällige Mitteilung über den Stand der Mormonen Angelegenheit gebeten.

Im Auftrage
gez. Haugg

An die
Geheime Staatspolizei
in Berlin SW 11

Beglaubigt
Tolkmitt
Assistent

526/37-S